

Beleuchtender Bericht

Gemeindeurnenabstimmung

vom 8. März 2026



Genehmigung eines Objektkredites von 2'250'000 Franken für die Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) und der Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» von 1'250'000 Franken zur anteiligen Finanzierung des obigen Objektkredits.

3	Antrag an die Stimmberechtigten
3	Abschied der Rechnungsprüfungskommission
4	Das Wichtigste in Kürze
5	Die Vorlage im Detail
5	Ausgangslage / Vorgeschichte
5	Baugeschichte/ Denkmalschutz
6	Sanierungskonzept
6	Raumprogramm und Nutzungskonzept
9	Umgebungsgestaltung
10	Kosten
11	Finanzierungs- und Sponsoringkonzept
12	Gesuch zur Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch»
13	Zeitplan
13	Stellungnahmen
13	Primarschulpflege Wila
14	Bibliotheks-, Gesellschafts-, Liegenschaften- und Ortsmuseumskommission
16	Empfehlung

Aktenauflage

Die Akten zu diesem Geschäft können während den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Wila oder über den nebenstehenden QR-Code eingesehen werden.



Weiter finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code das Video der Informationsveranstaltung vom 29. Januar 2026 im Saal des Schulhauses Eichhalde Wila.

<https://www.wila.ch/wila-aktuell/amtliche-mitteilungen.html/319/news/3504>

Antrag an die Stimmberechtigten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gemäss Beschluss des Gemeinderates Wila vom 8. Dezember 2025 kommt die Genehmigung eines Objektkredits von Fr. 2'250'000 für die Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) und die Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» von 1'250'000 Franken zur anteiligen Finanzierung des obigen Objektkredits zur Abstimmung.

Die Erläuterungen zu dieser Abstimmungsvorlage finden Sie im vorliegenden Beleuchtenden Bericht.

Wir laden Sie ein, das Geschäft zu prüfen und an der Abstimmung teilzunehmen, indem Sie Ihre Stimme über die Annahme oder Ablehnung der Vorlage auf dem Stimmzettel mit JA oder NEIN abgeben.

Gemeinderat Wila

Simon Mösch
Gemeindepräsident

Balz Zinniker
Gemeindeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag geprüft. Sie stellt dabei fest, dass der Antrag finanzrechtlich zulässig und finanziell tragbar ist.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt mit Abschied vom 7. Januar 2026 dem Antrag «Genehmigung eines Objektkredits von 2'250'000 Franken für das Mehrzweckhaus Zentrum (Batzhaus)» und «Genehmigung der Entnahme eines Beitrags aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» in der Höhe von 1'250'000 Franken zur Finanzierung des Objektkredits Mehrzweckhaus Zentrum» mit JA zuzustimmen.

Rechnungsprüfungskommission Wila

Fredi Nessensohn
Präsident

Fiona Hofer
Aktuarin

Das Wichtigste in Kürze

Das heutige Ortsmuseum im Batzhaus (Tösstalstrasse 33) weist erhebliche bauliche und betriebliche Mängel auf. In verschiedenen Beteiligungsprozessen sowie Varianten- und Machbarkeitsstudien wurde zwischen 2018 und 2021 im Rahmen der Liegenschaftenstrategie gemeinsam mit der Bevölkerung das weitere Vorgehen definiert. Das Gebäude soll nicht abgebrochen, sondern zu einem Mehrzweckhaus mit Bibliothek, Ortsmuseum und Gemeinschaftsraum umgebaut und den aktuellen Anforderungen an Brandschutz und Barrierefreiheit angepasst werden.

Im Verfahren der selektiven Generalplaner-Submission reichten fünf Teams Projektvorschläge ein. Der Entwurf der Tropeano Architekten AG, Zürich, erzielte die beste Bewertung. Er überzeugte durch eine klare Trennung der Zugänge zu den verschiedenen Nutzungseinheiten, einen zurückhaltenden Eingriff in die bestehende Bausubstanz, hohe Kostentransparenz und gute Bewilligungschancen. Besonders hervorgehoben wurden zudem die ansprechend gestaltete strassenseitige Holzfassade sowie die hohe Aufenthaltsqualität des flexibel nutzbaren Gemeinschaftsraums, der sich bei Anlässen nach Osten und Westen öffnen lässt.

Für die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojekts bewilligte die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2024 einen Projektierungskredit von 250'000 Franken. Gemeinsam mit einer breit abgestützten Begleitgruppe wurde seither ein sehr detailliertes, auf die Nutzerbedürfnisse abgestimmtes, Bauprojekt erarbeitet und in Qualität und Kosten optimiert. Das sanierte Mehrzweckhaus soll das Zentrum als Ganzes aufwerten und Raum bieten für Bibliothek, Kultur, Veranstaltungen, Ortsgeschichte, Vereine und private Nutzungen – ein lebendiger Ort der Identifikation, der Ehrenamtlichkeit und des Zusammenkommens.

Die Sanierung der historischen Bausubstanz erfordert hohe Investitionen. Der Objektkredit beträgt – trotz intensiver Optimierungen – 2'250'000 Franken und liegt damit leicht unter der ursprünglichen Grobkostenschätzung. Zur Finanzierung beantragt der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 1'250'000 aus der Sonderrechnung Jakob Schoch. Die verbleibenden Fr. 1'000'000 sollen, zusätzlich zum bereits verwendeten Projektierungskredit, aus dem Gemeindehaushalt getragen werden. Angesichts dessen, dass bereits eine reine Instandsetzung ohne zusätzlichen Mehrwert Kosten von rund Fr. 1'000'000 bis 1'250'000 verursachen würde – und dafür schwerlich ein Beitrag aus der Sonderrechnung beantragt werden könnte – belastet die vorgeschlagene Lösung den Gemeindehaushalt in vergleichbarem Umfang, bietet aber einen deutlich höheren Nutzen für die Bevölkerung.

Abstimmungsempfehlungen

Gemeinderat	Annahme
Rechnungsprüfungskommission	Annahme

Die Vorlage im Detail

Ausgangslage / Vorgeschichte

Seit 1942 ist das Mehrzweckhaus Zentrum (Batzhaus) im Besitz der Gemeinde Wila, zuerst als «Armenhaus» und seit 2010 als Ortsmuseum eingerichtet und benutzt. Das Gebäude weist bauliche und betriebliche Mängel auf. Nach Varianten- und Machbarkeitsstudien und gemäss Liegenschaftenstrategie der Gemeinde Wila aus dem Jahr 2021 soll das Gebäude nicht abgebrochen, sondern in ein Mehrzweckgebäude mit Bibliothek, Ortsmuseum und Gemeinschaftsraum umgenutzt und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen bezüglich Brandschutz und Behindertengerechtigkeit angepasst werden (Quelle: Batzhaus Wettbewerb Projektpflichtenheft 2023).

Im Jahr 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie durch die Studer Garten-Architektur GmbH, Wila, durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie wurden durch die BBS Ingenieure AG, Winterthur, die Unterlagen für den Wettbewerb zusammengestellt und im September 2023 in zwei Phasen ausgeschrieben. Die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 bewilligte einen Projektierungskredit von Fr. 250'000 zur Erarbeitung von Vor- und Bauprojekt für die Sanierung und den Umbau des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus). Mit der Erarbeitung von Vor- und Bauprojekt wurde die Tropeano Architekten AG, Zürich, beauftragt.

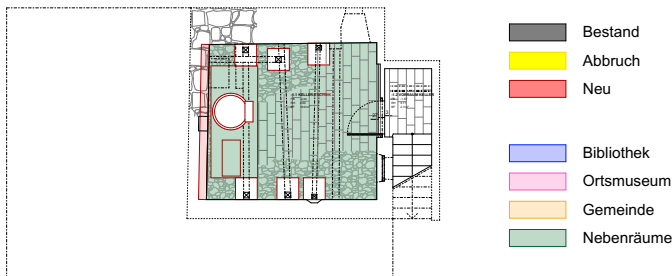
Baugeschichte / Denkmalschutz

Das Gebäude wurde als ein Vielzweckbauernhaus anfangs 1700 erbaut. Der einst wesentlich grössere (längere) Bau ist mit seiner Firstlinie Nordost-Südwest orientiert. Die Einkürzungen wurden im Zusammenhang mit Ausbauten der Tösstalstrasse gemacht und betrafen vermutlich einen Stallteil und einen Remisenteil. Wila ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgrund der Lagequalitäten, der räumlichen Qualitäten und der architektonischen Qualitäten als von regionaler Bedeutung eingestuft. Das Gebäude ist im 2013 erstellten Inventar der kommunal schutzwürdigen Objekte der Gemeinde Wila aufgeführt. Zudem ist es in der 1976 erstellten sog. «Häderli-Kartei» der kant. Denkmalpflege mit der Inventar Nr. VI/35 enthalten. Die Kantonale Denkmalpflege hat das Gebäude in der aktuell laufenden Revision des Inventars der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung nicht zur Aufnahme vorgesehen. Argumentation ist das durch das Einkürzen des Ökonomieteils zu Beginn des 20. Jh. und durch die stark veränderte Umgebung das Gebäude einen Teil seiner Schutzwürdigkeit eingebüsst hat. Es ist ein besonders wichtiger Bestandteil für das Ortsbild von Wila, der erhalten bleiben soll, ist aber aus Sicht der kantonalen Denkmalpflege nur kommunale Bedeutung zuzusprechen. Ein ähnlicher Bau, das Rüeeggshaus aus Wila, ebenfalls ein Bohlenständerbau, ist seit Ende der 1970er Jahre Teil der Ausstellung im Freilichtmuseum Ballenberg. Dieser Bau wurde jedoch zu einem grossen Teil rekonstruiert. Das Batzhaus bewahrt noch viel von seiner originalen Substanz, welcher über die Jahrhunderte weitere Bauschichten hinzugefügt wurden.

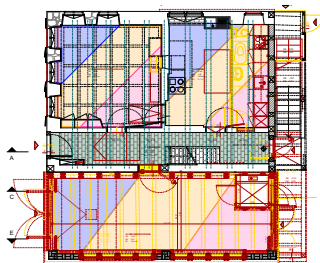
Sanierungskonzept

Im Rahmen der Sanierung des Wohnteils wird der grösstmögliche Erhalt der originalen Substanz angestrebt, um den historischen Charakter und die Authentizität des Gebäudes zu wahren. Insbesondere die Bohlenständerwand zwischen Tenn und Wohnteil gehört zu den ältesten Strukturen und ist im Besonderen schützenswert. Die Nordwestfassade soll den ehemaligen Dachüberstand wieder zurückerhalten, als zusätzlichen Schutz der Fassade. Im Erdgeschoss kann, unter Aufhebung des bestehenden Bades, eine grosszügigere Küche als neues Element realisiert werden. Die thermische Ertüchtigung der Wände erfolgt nur dort, wo dies technisch möglich und aus Denkmalschutzgründen sinnvoll ist. Aufgrund der vorhandenen Feuchtigkeit muss der Bodenaufbau in der Stube entfernt und durch eine neue Betonplatte ersetzt werden. Die historischen Fenster mit Vorfenstern sollen saniert und, wo fehlend, durch neue Vorfenster ergänzt werden. Teilweise erfolgt ein Ersatz der Verglasung oder des gesamten Fensters. Das Ziel besteht darin, den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig die optische Harmonie des Gebäudes sowie die originale Bausubstanz zu erhalten. Das Tenn (Neubauteile) wird nach heutigen Anforderungen in Bezug auf Wärme- und Schallschutz erstellt. Schliesslich wird das Dach auf seiner gesamten Länge thermisch ertüchtigt, d.h. zwischen den Sparren und gegen innen gedämmt.

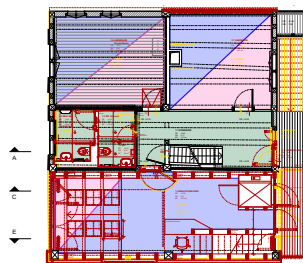
Raumprogramm und Nutzungskonzept



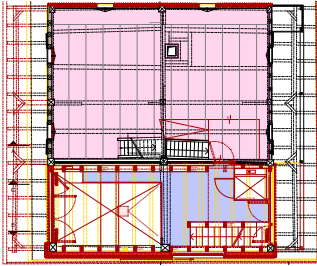
Nutzungsplan Grundriss UG (Nebenraum: Keller / Technikraum)



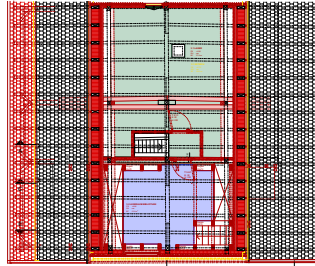
Nutzungsplan Grundriss EG



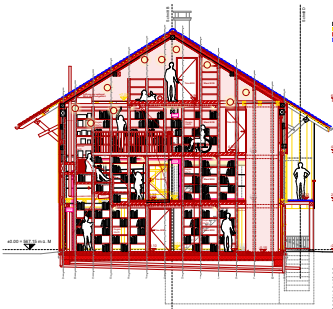
Nutzungsplan Grundriss 1. OG



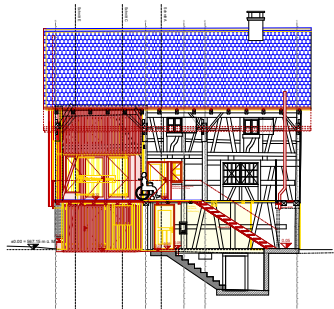
Nutzungsplan Grundriss 2. OG



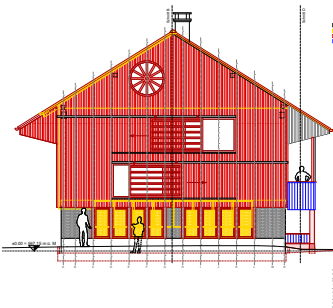
Nutzungsplan Grundriss 3. OG



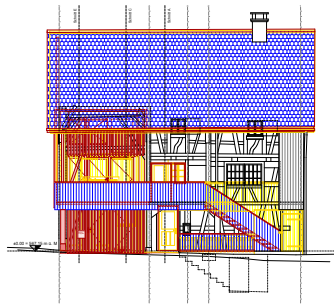
Schnitt Südwest



Schnitt Südost



Fassade Südwest



Fassade Südost

Bibliothek

Die Schul- und Gemeindebibliothek Wila ist ein Ort für Leseratten, Wissenshungrige, Neugierige, Märchen- und Bilderbuchverehrer, Hörbuch- und Tonieboxfans, Film- und Musikliebhaberinnen und Spielfreudige. Die Bibliothek hat für die Wilemer Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Mit rund 18'000 Ausleihen ist das Volumen gegenüber 2023 um rund 20 % gewachsen und hat den höchsten Wert in der gesamten Geschichte erreicht. Zudem zeichnet sich die Bibliothek Wila v.a. durch ein vorbildliches Engagement im Sinne der Gesellschaft aus. Ein Merkmal dafür sind die vielen Aktivitäten (2024: Neujahrsapéro, Mittwoch-Spezialprogramm, Spiele-Nachmittage, Filmabend für Jugendliche, Bücherkoffer in Wila, Lesung mit Martin Widmer, Aufführung Theater für den Kanton Zürich, Erzählnacht und Kerzenziehen).

Mit dem neuen Standort im Mehrzweckhaus Zentrum profitiert die Bibliothek von der zentralen Lage im stark frequentierten Zentrum Wila und wird so auch für die breite Bevölkerung sichtbar.

Ortsmuseum und neue Trägerschaft

Seit 2010 ist das Ortsmuseum im «Batzhaus» beheimatet. Mit viel Leidenschaft, grossem Enthusiasmus und Engagement präsentiert das Ortsmuseum die Gemeindegeschichte und führt jährlich Sonderausstellungen und Veranstaltungen durch. Das Ortsmuseum dokumentiert das Kulturerbe von Wila und Umgebung (bspw. «Spuren der Zeit», 2021 vom Verkehrsverein Wila übernommen) und die Kulturauslegeordnung. Die Sammlung umfasst rund 500 Gegenstände zur Ortsgeschichte, welche je nach ausgestellttem Thema präsentiert werden können. Die Ausstellungen werden möglichst zielgruppengerecht und liebevoll gestaltet und mit Pultvitrinen und interaktiven Elementen (bspw. Hörstationen) angereichert. Zudem führt das Ortsmuseum Wila Dorfrundgänge, Neuzuzüger-Anlässe und spezielle Führungen für interessierte Personen durch.

Mit der geplanten Sanierung und Umnutzung soll das Gebäude jedoch weit umfassender genutzt und möglichst optimal belebt werden und Raum bieten für alle Bedürfnisse und Altersklassen. Das Nutzungskonzept sieht das Batzhaus als offenen Treffpunkt für Bildung, Kultur und Begegnung vor: Ein Haus, in dem Bibliothek, Schule, Vereine, Kulturinitiativen und die Bevölkerung vielfältige Angebote realisieren können – von Lesungen und Workshops über kleinere kulturelle Anlässe bis zu projektbezogenen Ausstellungen, in denen auch die Ortsgeschichte weiterhin ihren Platz hat.

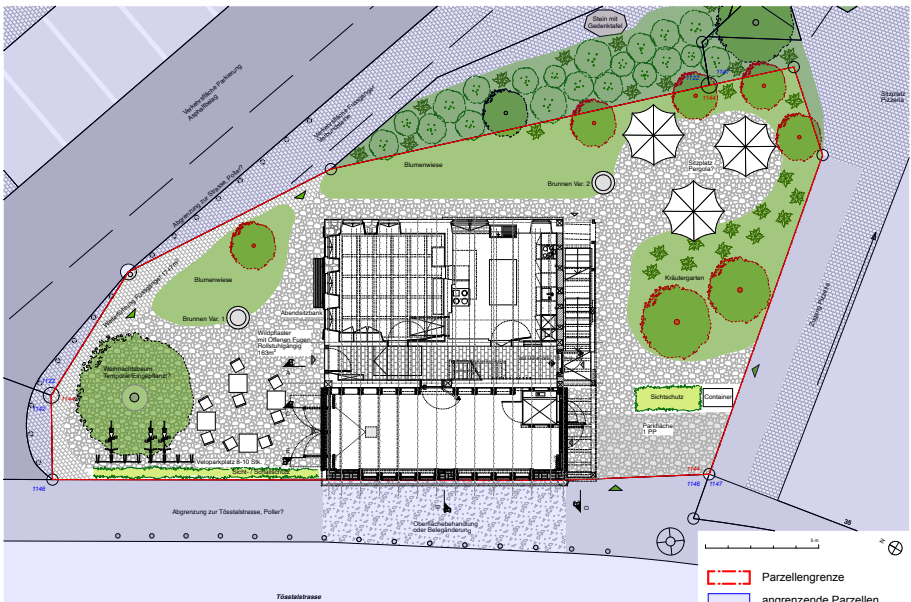
Damit diese erweiterte Nutzung koordiniert und professionell getragen wird, entsteht eine breit abgestützte Trägerschaft. Sie bildet das organisatorische Rückgrat des Hauses. In ihr arbeiten Bibliothek, Schule, Vereine, Ortsmuseum und engagierte Bewohnende zusammen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Weiterentwicklung, Programmgestaltung und Betriebsorganisation. Die Trägerschaft sorgt dafür, dass die Angebote aufeinander abgestimmt sind, dass Nutzungskonflikte vermieden werden und dass aus den verschiedenen Aktivitäten ein lebendiges, vernetztes Ganzes entsteht.

Durch dieses Konzept wird das Batzhaus zu einem Haus mit klarer Identität und gleichzeitig grosser Offenheit: Ein Ort, der täglich genutzt wird, verlässlich funktioniert und Raum bietet für Bildung, Kultur, Austausch und Dorfleben – und damit das Zentrum von Wila nachhaltig stärkt.

Mehrzweckraum und Aussenbereich (Gemeinde)

Der disponible Mehrzweckraum (inkl. Aussenraum) soll für Veranstaltungen von Privatpersonen, Vereinen, Organisationen und Institutionen gemietet werden können (analog altes Primarschulhaus). Wenn er mit rechteckigen Tischen eingerichtet ist, bietet er Platz für 19 Personen, bei einer Kinobestuhlung für 27 Personen und mit Stehtischen finden 43 Personen Platz. Die Nutzung der Küche und der Toilettenanlage ist im Mietpreis inbegriffen, die Nutzung der Aussenanlage kann ebenfalls sichergestellt werden. Der Mehrzweckraum ist ausgerüstet mit moderner Präsentationstechnik (Audio / Video). Es stehen Tische (verschiedene Grössen) und Stühle sowie Essgeschirr für max. 50 Personen zur Verfügung; ebenso das für den Betrieb notwendige Verbrauchs- und Reinigungsmaterial. Verantwortlich für die Vermietung ist das Liegenschaftensekretariat der Politischen Gemeinde Wila. Der Mehrzweck- und Aussenraum stellt einen Mehrwert für die Bevölkerung (Privatveranstaltungen), die Vereine (bspw. GVs), Organisationen und Institutionen (Kurse, Workshops und Referate) dar. Die Lage im Zentrum ist ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal.

Umgebungsgestaltung



Die Umgebungsgestaltung sieht eine möglichst vielseitig nutzbare Fläche (befestigter Platz / Rasen) mit einer pragmatischen Ausstattung (Sitzmöglichkeiten, Schattenbäume, mobile Sonnenschirme, gepflanzter Christbaum) vor. Im Erdgeschoss des Gebäudes entstehen neue Eingangssituationen, von denen mehrere barrierefrei ausgebildet werden. Um eine optimale Wegführung und Oberflächenentwässerung zu gewährleisten, wird der Aussenbereich vollständig neu mit offenen Fugen gepflastert. Als Sichtschutz sind seitens Trottoir neue und ergänzende Pflanzungen vorgesehen, bspw. Beeren-Sträucher. Zusätzlich wird ein Veloparkplatz für ca. 8 bis 10 Fahrräder eingerichtet. Der Platz für den Christbaum wird wie bisher an der nordwestlichen Ecke geplant.

An der ruhigen Ostseite des Gebäudes ist ein neuer Sitzplatz geplant. Dieser Bereich soll eine gemütliche Sitzgelegenheit für etwa 20 bis 30 Personen bieten und eignet sich ideal für sommerliche Veranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte im Freien. Ein Brunnen auf der Parzelle ist angedacht und gewünscht, derzeit in den Kosten und in der Planung aber noch nicht berücksichtigt. Eine Parkmöglichkeit ist an der südöstlichen Ecke geplant. Es handelt sich um ein Kurzzeitparkplatz für Menschen mit Mobilitätsproblemen oder schnelle Anlieferungen. Für längere Aufenthalte sollten die ca. 30 m vom Gebäude entfernten Gemeindeparkplätze (6 PP) genutzt werden.

Kosten

Kostenvoranschlag +10 %, Übersicht BKP 1-Stellig

<i>Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus)</i>		<i>Fr.</i>
BKP	Arbeitsgattung / Beschrieb	
1	Vorbereitungsarbeiten	134'000
2	Gebäude	2'118'000
4	Umgebung	59'000
5	Baunebenkosten	59'000
6	Reserve 5 % über alle BKP, inkl. 1 % aus Honorar	129'000
9	Ausstattung	1'000
Gesamtkosten, inkl. MwSt.		2'500'000
	Bewilligter Projektierungskredit (GV vom 18.06.2024)	250'000
Zu bewilligender Kredit, inkl. MwSt.		2'250'000

Im vorliegenden Projektierungskredit nicht enthalten sind der vom Gemeinderat am 22. Mai 2023 bewilligte Kredit für die Begleitung einer Generalplaner-Submission im selektiven Verfahren in der Höhe von Fr. 43'000 (inkl. MwSt.), der am 26. September 2023 durch den Gemeinderat bewilligte Kredit von total Fr. 26'000 (inkl. MwSt.) für die Entschädigung der Planerteams und für die Sitzungsgelder der Fachjury und Experten im Rahmen der Generalplaner-Submission sowie der von der Gemeindeversammlung am 18. Juni 2024 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 250'000 (inkl. MwSt.), siehe Kosten-Auflistung oben.

Die Politische Gemeinde Wila reichte dem Verein Standortförderung Zürioberland (SZO) im November 2023 ein Gesuch um Unterstützung des «Vorprojektes Tourismus-, Kultur-, Wirtschafts- und Begegnungsraum Zentrum» über die Neue Regionalpolitik (NRP) ein. Der SZO unterstützte das vorliegende Projekt gemäss Entscheid und Schreiben vom 27. Dezember 2023 mit einem Betrag von total Fr. 48'000.

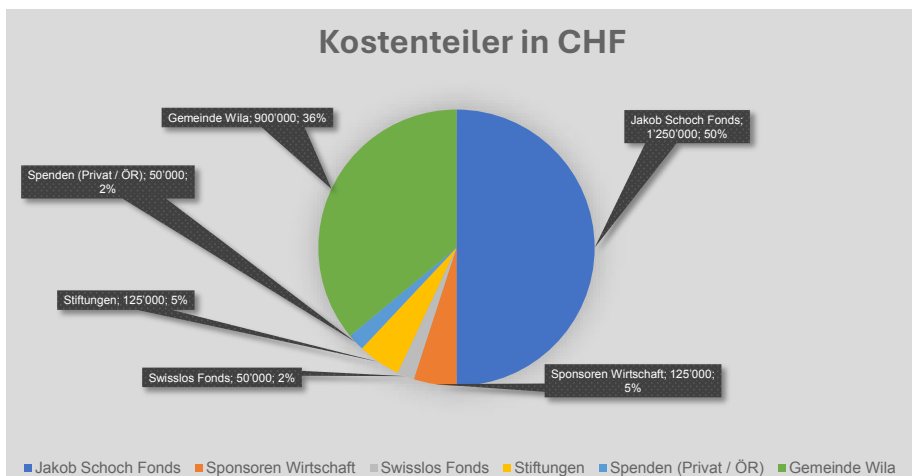
Teuerungsanpassung

Aufgrund der Wirtschaftslage kann eine Bauteuerung nicht ausgeschlossen werden. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (Stand 03. Oktober 2025) und der Bauausführung.

Vorgesehener Kostenteiler / Kostenbeteiligungen

Der Gemeinderat Wila ersucht mit Beschluss vom 8. Dezember 2025 um einen Beitrag von 1'250'000 Franken aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch»; mehr dazu siehe im Kapitel «Gesuch zur Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» unten.

Gemäss Finanzierungs- und Sponsoringkonzepts vom 21. November 2025 können durch Sponsoring, Spenden und Gönnerschaften zirka Fr. 350'000 (14%), exkl. Beitrag von 1'250'000 Franken aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» (50%), generiert werden. Die Gemeinde Wila hätte dadurch aus dem steuerfinanzierten Bereich Kosten von rund Fr. 900'000 (36%) zu tragen. Fr. 250'000 davon wurden bereits für die Erarbeitung von Vor- und Bauprojekt für die Sanierung und den Umbau des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) bewilligt und investiert. Es muss festgehalten werden, dass aktuell keine verbindlichen Zusagen von Sponsoring, Spenden und Gönnerschaften vorliegen und die Fr. 350'000 (14%) einen Zielwert darstellen.



Finanzierungsstrategie – Möglicher Kostenteiler

Folgekosten

Investitionen bewirken künftige finanzielle, betriebliche oder personelle Folgekosten. Diese Folgekosten werden nicht zum Objektkredit des Vorhabens hinzugerechnet. Sie gelten aber in Zukunft als gebundene Ausgaben. Durch das Sanierungs- und Umnutzungsprojekt des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) werden über die zukünftige Nutzungsdauer neue Abschreibungsaufwendungen verursacht.

Anlagekategorie	Einheit	Betrag Fr.	Aufwand / Jahr Fr.
Hochbauten	Nutzungsdauer: 33 Jahre	2'500'000	75'800
Hochbauten (Entnahme «Nachlass Jakob Schoch»)	Nutzungsdauer: 33 Jahre	-1'250'000	-37'800
Zinsaufwendungen auf dem durchschnittlich gebundenen Kapital	Zinssatz 0.78 %	1'250'000	9'750
Kapitalfolgekosten			47'750

Für den Gebäudeunterhalt wird mit jährlichen Folgekosten von rund Fr. 15'000 gerechnet.

Gesuch zur Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch»

Der Gemeinderat Wila ersucht mit Beschluss vom 8. Dezember 2025 um einen Beitrag von 1'250'000 Franken aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch». Mit diesem Betrag möchte der Gemeinderat den Objektkredit für die Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) von 2'250'000 Franken anteilig finanzieren.

Nach Ziffer 1 des Reglements «Sonderrechnung Nachlass Jakob Schoch» sind nur gemeinnützige, wohltätige und kulturelle Organisationen ohne Gewinnorientierung sowie öffentlichrechtliche Körperschaften (Gemeinde), die ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Gemeinde Wila haben, beitragsberechtigt.

Gemäss Ziffer 2 des Reglements «Sonderrechnung Nachlass Jakob Schoch» werden nur Gesuche für Projekte und Vorhaben bearbeitet, welche (kumulativ)

- einen lokalen Bezug haben;
- für die Bevölkerung der Gemeinde Wila einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen;
- den übergeordneten Zielsetzungen der Raumentwicklung und des Naturschutzes nicht entgegenstehen.

Alle Beitragsbedingungen gemäss Ziff. 2 des Reglements werden kumulativ eingehalten.

Die Beschlussfassung über einen Beitrag aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» richtet sich nach den Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeordnung (GO) der Politischen Gemeinde Wila. 1'250'000 Franken Entnahme aus der Sonderrechnung würden demnach in die Kompetenz der Gemeindeversammlung (GO Art. 16 - Finanzbefugnisse) fallen.

Das Gesuch des Gemeinderates Wila zur Entnahme eines Beitrags aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» von 1'250'000 Franken ist im hiesigen Fall untrennbar mit dem Objektkredit von 2'250'000 Franken für die Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum (Batzhaus) verbunden. Aus diesem Grund wird im vorliegenden Fall die Genehmigung des Objektkredits von Fr. 2'250'000 und die Entnahme eines Beitrages aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» gemeinsam der obligatorischen Urnenabstimmung unterbreitet (GO Art. 9 - Obligatorische Urnenabstimmung).

(Bilanz per 31.12.2025 der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch»: Fr. 3'427'315.34)

Zeitplan

Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten	bis Mitte 2026
Bauausführung	ab Sommer 2026
Fertigstellung	Sommer 2027

Stellungnahmen

Primarschulpflege Wila

Eine Umgliederung der Bibliothek ins Zentrum des Dorfes wird angesichts der aktuellen Platznachfrage im Schulhausgebäude ein erster Schritt in die richtige Richtung sein. Der neue Standort im Dorfkern wäre eine grosse Bereicherung für die Wilemer Bevölkerung. Durch den eigenständigen Standort kann sich die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort neu positionieren und einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung schaffen, insbesondere durch einen zusätzlichen Mehrzweckraum, welcher auch privat und für Vereine genutzt werden kann.

Wir erachten den zentralen Standort als sehr benutzerfreundlich und ideal gelegen. Das stetige Wachstum der Einwohnerzahl zwingt uns, in den nächsten Jahren neue Lösungen zu suchen. Die Schulraumplanung sowie die Schülerplanung sind im stetigen Umbruch und Wachstum. Auch aus diesem Grund sind wir seitens Schulpflege dem Projekt wohlwollend gestimmt und begrüssen es. Ein grosses Anliegen ist es uns auch nach wie vor, dass die Schulklassen die Bibliothek am neuen Standort wie gewohnt nutzen können. Auch wenn diese nicht mehr im Schulhaus anzufinden sein wird, ist die Bibliothek weiterhin Bestandteil unserer Planung und soll von den Schulklassen genutzt werden können.

Bibliothekskommission

Der Umzug in das Mehrzweckhaus (MZH) Zentrum würde für die Bibliothek mehr Eigenständigkeit bedeuten. Die Bibliothekskommission denkt, dass sich ein Standort im Zentrum positiv auf die Kundschaft auswirken würde. Das MZH wäre zu einem grossen Teil behindertengerecht ausgestattet und deshalb auch für ältere Kundinnen und Kunden besser erreichbar. Es wäre schön, wenn sich verschiedene Generationen im renovierten

Batzhaus treffen könnten, da der Ort zum Verweilen einlädt. Wir sind uns bewusst, dass der Umbau Kompromisse und Abstriche fordert. Die Platzverhältnisse sind kleiner. Die Chance aber, in einem geschichtsträchtigen Haus im Herzen von Wila die Bibliothek ansiedeln zu dürfen, überwiegt die Einschränkungen. Aus diesem Haus wieder ein Ort für die Wilemerinnen und Wilemer zu machen, welcher zu verschiedenen Zwecken genutzt werden kann, verdient ein Ja in die Urne an der Abstimmung. Wir empfehlen der Bevölkerung dieses Projekt zur Annahme.

Gesellschaftskommission

Das «Batzhaus» ist nicht nur ortsbildprägend, sondern überzeugt vor allem auch durch eine hohe Standortqualität, optimal eingebunden im Zentrum Wila. Die gesellschaftliche Relevanz des Gebäudes ist unumstritten und wurde durch die Online-Umfrage zur Liegenschaftsstrategie im Winter 2021/2022 unterstrichen, bei der sich eine deutliche Mehrheit der Teilnehmenden für den Erhalt und die Instandsetzung des Gebäudes und dessen öffentliche Nutzung ausgesprochen hat. Auch die Gesellschaftskommission begrüsst den Erhalt und die Umnutzung des Gebäudes. Bereits bei der Beurteilung der eingereichten Projekte hat sich die Gesellschaftskommission für das gewählte Sanierungs- und Umnutzungskonzept ausgesprochen. Die Nutzung als gemeindeeigenes Mehrzweckgebäude mit Schul- und Gemeindebibliothek, Ortsmuseum, disponiblen Räumen, einem einladend gestalteten Aussenbereich und insbesondere die Schaffung eines zentralen Begegnungsortes mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten erachten wir als Bereicherung für die Gemeinde Wila, das Zentrum, die Kultur und die Bevölkerung. Aus unserer Sicht gelingt es mit dem Sanierungs- und Umnutzungskonzept ideal, den historischen Charakter und die Authentizität des Gebäudes zu wahren, während mit dem Einbezug von modernen Gestaltungselementen gleichzeitig ein helles, einladendes und behagliches Klima geschaffen wird. Dass dem Architekturteam dieser Spagat gelungen ist, verdient ebenso Würdigung wie die umfassende Arbeit aller involvierten Wilemerinnen und Wilemer aus verschiedensten Interessens- und Anspruchsgruppen. Die Gesellschaftskommission steht hinter dem Sanierungs- und Umnutzungskonzept des Mehrzweckgebäudes im Zentrum Wila.

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission durfte das Sanierungs- und Umnutzungskonzept begleiten und hat die Massnahmen im Verlauf immer wieder kontrovers diskutiert. Mit dem vorliegenden Projekt kann ein Gebäude von hoher architektonischer und regionaler Bedeutung aus dem 17. Jahrhundert nicht nur erhalten, sondern nachhaltig saniert und langfristig umgenutzt werden. Das Sanierungskonzept, in seiner Ausprägung für ein Gebäude dieses Alters zu erwarten, ist aus Sicht der Liegenschaftskommission in Bezug auf alle relevanten Bereiche umfassend erarbeitet und überzeugend. Es legt Wert auf den Erhalt der originalen Substanz bzw. des Charakters, beseitigt bauliche und betriebliche Mängel, ist auf die Anforderungen der potenziellen Nutzergruppen ausgerichtet und schafft die nötigen Voraussetzungen für ein vielfältiges Nutzungskonzept und eine langfristige Umnutzung. Die durch die Begleitgruppe forcierte pragmatische Herangehensweise und der Fokus aufs Wesentliche spiegelt sich in den Investitionen bzw. den Kosten

wider. Das vorliegende Konzept würdigt den historischen Charakter der ortsprägenden Liegenschaft, während es dem «Batzhaus» gleichzeitig neues Leben einhaucht. Die kombinierte Nutzung durch Schul- und Gemeindebibliothek und Ortsmuseum sowie die zusätzlichen disponiblen Mehrzweckräume und den Aussenbereich erachten wir gleichermaßen als zielführend und als Mehrwert für die Wilemer Bevölkerung.

Ortsmuseumskommission

Die Ortsmuseumskommission (OMK) Wila hat von 2012 bis 2014 unter Karin Fink-Batz und 2014-2026 unter Wolfgang Wahl zahlreiche Themen zur Ortsgeschichte aufgearbeitet und Ausstellungen sowie Events durchgeführt. Aus verschiedenen Gründen persönlicher Natur treten alle aktuellen Mitglieder der OMK im Frühling 2026 zurück. Ihr Beitrag ist geleistet und ein Rücktritt somit möglich. Das Projekt Mehrzweckhaus kommt deshalb zum richtigen Zeitpunkt, weil das Ortsmuseum nach einer Aufbauphase (Hans König und weitere 1978-2012) und der Kommissionsphase (2012-2026) in eine neue Entwicklungsphase tritt, diese muss nun gestaltet und umgesetzt werden. Die OMK wusste schon immer von der Vorläufigkeit ihrer «Gebäude-Heimat» und hat nie angenommen, dass es ein renoviertes Museum nur für sie geben werde. Eine Renovation ist nur möglich und realistisch, wenn verschiedene Nutzungen damit verbunden sind. Wenn eine Bibliothek in diesem Gebäude Sinn machen soll, muss sie den grössten Teil davon nutzen können. Das MZH-Projekt ist gut und ermöglicht das. Ein einziger Raum für das Museum – mit zeitweiser Nutzung anderer Teile – verlangt nach einem anderen Ausstellungskonzept. Dafür braucht es auch eine andere Leitungsperson. Das Engagement aller Bisherigen kann in anderen Formen weitergehen. Eine Nutzung als Mehrzweckgebäude benötigt eine eigene Trägerschaft. Wir machen also Platz für einen Neuanfang.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt aus nachfolgenden Gründen, dem Kredit zuzustimmen

- ✓ weil dieses Bauprojekt konsequent auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt ist. Die Bibliothek, das Ortsmuseum, Kulturinteressierte, Vereine und Privatpersonen erhalten Räume, die funktional, flexibel und einladend sind – ein Haus mit echtem Mehrwert für alle Generationen.
- ✓ weil das Projekt das Zentrum von Wila belebt und stärkt. Das sanierte Mehrzweckhaus Zentrum wird zu einem sichtbaren, offenen Treffpunkt im Herzen des Dorfes – ein Ort, an dem Kultur, Wissen, Austausch und Gemeinschaft selbstverständlich nebeneinander Platz finden.
- ✓ weil das Bauprojekt sorgfältig erarbeitet und kostenoptimiert wurde. Es wurde fachlich eng begleitet, auf das Wesentliche fokussiert und so geplant, dass Kosten, Qualität und Bewilligungsfähigkeit im Gleichgewicht stehen.
- ✓ weil die Investition in eine geschichtsträchtige, aber sanierungsbedürftige Bausubstanz sinnvoll und vorausschauend ist. Selbst eine reine Instandsetzung würde hohe «Ohnehin-Kosten» verursachen – ohne zusätzlichen Nutzen für die Bevölkerung. Eine durchaus zeitnah anstehende Sanierung/Instandsetzung des Mehrzweckhauses Zentrum

- (Batzhaus) würde aufgrund der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und zum mittel- und langfristigen Erhalt der Substanz im Bereich der Gebäudehülle (Fassade, Dach, Böden, Fenster, Türen, usw.), der Werkleitungsanschlüsse, der Elektroinstallationen/Beleuchtung, der Sanitär- und Heizungsinstallationen, der Instandsetzungen der inneren und äusseren Oberflächen/Beläge, der Umgebung, etc., Ohnehin-Kosten von schätzungsweise Fr. 1'000'000 bis zu Fr. 1'500'000 erfordern. Der Ausbau und die Neunutzung gemäss vorliegendem Bauprojekt lösen somit zusätzliche Kosten von ca. Fr. 750'000 bis Fr. 1'250'000 aus; wobei beantragt wird, Fr. 1'250'000 über einen Beitrag aus der Sonderrechnung «Nachlass Jakob Schoch» zu finanzieren. Die vorliegende Lösung verbindet Erhalt und Zukunft auf ideale Weise mit einer sinnvollen Finanzierungsstrategie.
- ✓ weil das Mehrzweckhaus weit mehr bietet als ein Ortsmuseum. Es wird Raum für Kultur und Veranstaltungen, für Lernen, Begegnung und Vereinsleben schaffen – ein lebendiges Gebäude, das das gesamte Zentrum aufwertet.
 - ✓ weil hier ein Ort entsteht, an dem sich die Dorf-Seele entwickeln kann. Ein Haus, das Identifikation stiftet, Ehrenamt fördert und Gemeinschaft ermöglicht. Ein Zentrum, das den Namen verdient.

Der Gemeinderat, die Begleitgruppe Mehrzweckhaus Zentrum (Batzhaus / Ortsmuseum) und die Hauptnutzergruppen sind von der langfristigen Wirkung, vom Mehrwert der Sanierung, der Umnutzung und von der Bedeutung für die Wilerer Gesellschaft überzeugt und empfehlen die Zustimmung zum Objektkredit für die Sanierung und Umnutzung des Mehrzweckhauses Zentrum.